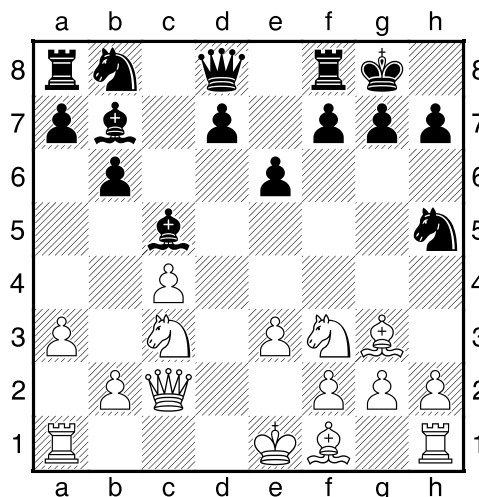


Wie von allein

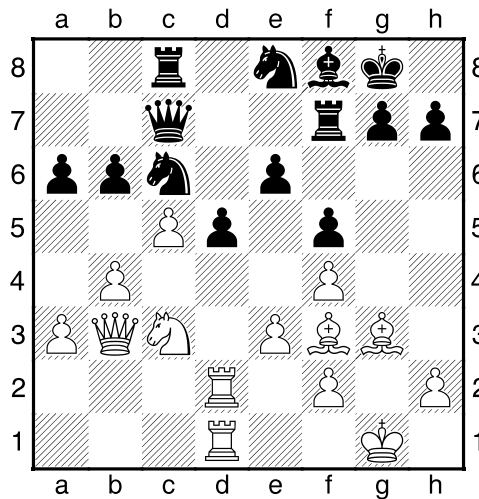
„Hoffentlich störe ich Sie nicht gerade bei einer Schachpartie mir Ihrer Enkelin!“, sagte Angela Merkel. Peer Steinbrück hatte lange auf diesen Anruf gewartet. „Sie hat mich, der sie fördert!“, antwortete er. Als er Finanzminister war, hatte man immer nur eines von ihm gewollt: Geld! Diesmal, als Innenminister - denn aus keinem anderen Grund, als dass sie dringend einen neuen Innenminister suchte, rief die Kanzlerin an - würde er selbst Geld fordern können! Wie hatte der Noch-Minister zu der Panne, dass man dem Deutschen Schachbund die Förderung entziehen wollte, schweigen können? Genau das Gegenteil von Volksschmeichelei wäre es gewesen, in einem offenen Brief oder vor einer Kamera darzustellen, wie sein Ministerium Jahr für Jahr Geld in den Schachsport gesteckt und damit das lebhafteste und erfolgreiche deutsche Schachleben gefördert hat. Er hatte eine einmalige Gelegenheit versäumt, sich zum Schach in Deutschland zu bekennen! Nun ist Steinbrück in Berlin - und einiges tut sich. Auf dem Leuschnerplatz drehen sich die Baukräne. Noch im Herbst wird der „Portius/Gaffron-Bau“ mit Turniersaal, Trainingsräumen, Bibliothek, Schachmuseum und Spielerherberge fertig und mit einem glänzend besetzten internationalen Turnier eröffnet. Zuvor feuert der Minister persönlich vor Ort in Tromsø in den letzten drei Runden der Olympiade die deutschen Frauen und Männer an. Thomas Nürnberg hat Garri Kasparow in Markkleeberg gesehen. Er soll sich dort ein Haus angesehen haben. Beantragt er die deutsche Staatsbürgerschaft und lässt sich hier nieder? Ja, liebe Angela Merkel, eine richtige „Weichenstellung“, ein richtiger Zug - und die Partie spielt sich oft wie von allein!

Einen sehr guten Nationaltrainer hat das Land in Dorian Rogozenko schon. Er hat bereits weit über tausend Partien für die Chessbase-Datenbank kommentiert, manchmal nicht nur mit Varianten, sondern auch mit erhellenden Worten. Darunter die vielleicht schmerzhafteste Niederlage seiner Laufbahn bei der FIDE-Weltmeisterschaft, Michail Gurjewitsch – Dorian Rogozenko, Moskau 2001: **1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sc3 Lb4 4.Dc2 c5 5.dxc5 0–0 6.a3 Lxc5 7.Sf3 b6 8.Lf4 Sh5 9.Lg3** Harmlos wäre 9.Lg5, denn nach 9... Le7 10.Lxe7 Dxe7 hätte Schwarz gleich zwei Ziele erreicht – Läuferabtausch und Damenentwicklung. **9... Lb7 10.e3**



10... Lxf3 11.gxf3 f5 Damit war Rogozenko zufrieden. Er möchte Bf5-f4 spielen, und falls Weiß dies durch eigenes Bf3-f4 verhindert, schaut sein Läufer g3 dann nicht traurig aus? **12.f4** Genau so gespielt. **12...Sc6 13.Le2 Sf6 14.0–0** Rogozenko dämmerte, dass der Läufer g3, da wo er steht, indem er den Königsflügel verteidigt, gar kein so „schlechter“ Läufer ist, zum Beispiel verhindert er Bg7-g5. Schwächer spielte Jewgeni Agrest gegen Alexander Onischuk in Neu-Delhi 2000 14.Lh4?!. Nach 14... Le7 15.0–0–0 Tc8 16.Kb1 Se8 17.Lxe7

Dxe7 18.Td2 Dh4! 19.Txd7 Dxf2 20.Dc1 Sf6 21.Td6 Sa5 22.Txe6 Sxc4 stand Schwarz hervorragend. **14...Tc8 15.Tfd1 Se8!?** Der schwarze Verteidigungsplan besteht in der Deckung des d-Bauern durch den Springer von hinten und der Überführung des Turms zum Damenflügel über f7 mit Gegenspiel auf der c-Linie. **16.Td2 Tf7 17.Tad1 Lf8 18.Da4** Bei 18.b4 a5! 19.b5 Sb8 hätte Schwarz keine Probleme mehr. **18.... d6 19.b4 Sb8!** Plant im Geiste des Igels Ba6, wonach auch die Sprengung Bb6-b5 in der Luft läge. **20.Sb5! Dd7** Wie der Bundestrainer schreibt, wäre jetzt 20.... a6 allerdings ein Fehler gewesen, denn nach 21.Sd4 Df6 22.Db3 drohte sehr stark 23.c5. **21.Db3 Sc6** Genau gespielt, um das Feld d4 zu kontrollieren, auf dem ein weißer Springer sofort abgetauscht würde. Leider verbrauchte Rogozenko bei seinen Ausgleichsbemühungen viel Zeit, die ihm später fehlte. **22.Lf3 a6 23.Sc3 Dc7?** Erlaubt Weiß taktische Schläge, wohingegen sich Schwarz nach 23.... Sd8! und Deckung des Be6 gegen ein weißes Bc4-c5 erfolgreich hätte wehren können. Nach dem Springerrückzug musste sich laut Kommentator auch Weiß Gedanken um die Verteidigung vor schwarzen Gegenstößen machen. **24.c5! d5?** Allein mit 24...Sd8 hätte sich Schwarz vorläufig noch halten können.



25.Sxd5! exd5 26.Lxd5 bxc5 27.Le6! Droht Td7. Auf 27.... Sf6 folgt 28.Lh4 mit Erneuerung dieser Drohung nach Lxf6. **27.... Sd6 28.Txd6 Lxd6 29.bxc5 Lxc5 30.Td7 Dxd7 31.Lxd7 Tb8 32.Da2 Sd8 33.Le8 Le7 34.a4 g6** Spielt Schwarz 34...Kf8, so greift nach **35.Lxf7 Sxf7 36.De6 Sd6** der bislang untätige Läufer mit **37. Lh4!** entscheidend ein. **35.Lxf7+ Sxf7 36.De6 Kf8 37.Dxa6 Kg7 38.Da7 Tb1+ 39.Kg2 Ld8 40.a5 h5 41.h3 h4 42.Lh2 Tb2 43.a6 Lb6 44.Db7** und Schwarz gab auf.